

PVK-News 3 / 2007

Wir möchten Sie in diesen PVK-NEWS über die Jahresrechnung 2006 und über den Stand der Einführung des Reglements 2008 informieren.

Jahresbericht 2006

Die Jahresrechnung 2006 wurde wiederum gemäss den Richtlinien von SWISS GAAP FER26 abgelegt.

Der gute Börsenverlauf erlaubte es wiederum, sämtliche versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen zu äufnen. Der verbleibende Überschuss von Fr. 2'855'960.78 wurde für die Bildung der Wertschwankungsreserven verwendet, deren Zielgrösse bei 10.99 Mio. Fr. liegt. Der Deckungsgrad stieg per 31.12.2006 auf 105.7% (Vorjahr 101.3%). Somit besteht keine Unterdeckung; jedoch ist die PVK immer noch nicht voll risikofähig, da die Wertschwankungsreserven noch nicht vollumfänglich gebildet werden konnten.

Wie schon im letzten Jahr erhalten Sie hier eine Kurzübersicht der Jahresrechnung 2006. Die Beträge sind in Tausend CHF angegeben.

<i>Aktiven per 31.12.2006 mit Vorjahr</i>	31.12.2006	31.12.2005
Liquidität und Forderungen	2'260	2'148
Aktive Rechnungsabgrenzung	259	249
Obligationen	28'591	24'968
Hypotheken	1'730	1'730
Aktien	23'481	20'201
Immobilien	15'092	14'872
Total Aktiven	71'413	64'168

<i>Passiven per 31.12.2006 mit Vorjahr</i>	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten	4'109	3'964
Passive Rechnungsabgrenzung	18	165
Arbeitgeber-Beitragsreserven	51	16
Nicht technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	63'624	59'268
Wertschwankungsreserven	3'611	755
Freie Mittel	0	0
Total Passiven	71'413	64'168

Die Betriebsrechnung nach SWISS GAAP FER26 besteht aus einem Versicherungsteil, einem Vermögensteil und aus einem Abschnitt Verwaltungsaufwand. Ein allfälliger Gewinn wird solange den Wertschwankungsreserven zugewiesen, bis diese vollständig gebildet sind.

Danach erst entstehen freie Mittel, welche z.B. für Leistungsverbesserungen, Boni, etc. verwendet werden können.

<i>Versicherungsteil 2006 mit Vorjahr</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
Ordentliche Beiträge, Einlagen, Zuschüsse SiFo	5'362	5'083
Eintrittsleistungen	878	1'125
Reglementarische Leistungen	-878	-968
Austrittsleistungen	-2'685	-2'735
Bildung Vorsorgekapitalien und tech. Rückstellungen	-4'481	-6'041
Versicherungsaufwand (Stop-Loss Versicherung)	-128	-123
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-1'932	-3'659

<i>Vermögensteil 2006 mit Vorjahr</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>
Performance auf den Wertschriften	8.70%	13.03%
Nettorendite auf Liegenschaften (Direktanlagen)	5.50%	5.30%
Netto-Ergebnis Vermögensanlagen	5'055	6'370
Performance des Gesamtvermögens	7.46%	10.58%

<i>Verwaltungsaufwand 2006 mit Vorjahr</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
Personalaufwand und Sozialabgaben	122.0	115.8
Stiftungsratsentschädigungen	21.9	17.2
Weiterbildung Stiftungsrat	8.0	3.0
Miete, Infrastruktur, EDV	38.3	55.4
Revision, Experte, Beratung	63.3	44.5
Drucksachen, Abos, Büromaterial, Übersetzung usw.	21.7	23.6
Verwaltungsaufwand	275.2	259.5

Der Verwaltungskosten belaufen sich pro Mitglied der PVK auf CHF 244.40.

Jahresergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserven	2'856	2'618
Bildung Wertschwankungsreserven	2'856	755
Ertrags- /Aufwandüberschuss	0	1'863

<i>Wertschwankungsreserven 2006 mit Vorjahr</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
Stand der Wertschwankungsreserven am 1.1.	755	0
Bildung Wertschwankungsreserven	2'856	755
Reservedefizit	-7'382	-7'948
Zielgrösse	10'993	8'703

Die PVK weist somit aufgrund der noch nicht vollständig vorhandenen Wertschwankungsreserven eine eingeschränkte Risikofähigkeit auf.

351 Arbeitgeber führten per 31. Dezember 2006 die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter über die PVK durch. Per 31.12.2006 waren 1'013 (Vorjahr 984) Aktive versichert. Das Durchschnittsalter der aktiven Versicherten erhöhte sich von 36.6 Jahre auf 36.9 Jahre. 113 (Vorjahr 111) Personen bezogen per 31.12.2006 Rentenleistungen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

Arbeitnehmervetreter:

Germann Albert, Zürich	Unia	Präsident	044 295 15 25
Lüthi Franz, Olten	SKGV		062 212 70 45
Perreten Rudolf, Hendschiken	SKGV		062 891 84 85
Zimmerli Thomas, Aarau	Unia		062 834 82 30

Arbeitgebervertreter:

Bachmann Rudolf	SKMV	Vize-Präsident	062 296 70 67
Kuster Martin, Küssnacht a.R.	SKMV	Verantw. Liegenschaften	041 850 60 01
Obrist André, Neuchâtel	SKMV		032 724 52 69
Steinmann Peter, Bern	SKMV	Präsident Anlagekommission	031 301 59 37

Falls Sie eine detaillierte Jahresrechnung oder den Geschäftsbericht des Präsidenten wünschen, stellen wir Ihnen diese ausführlichen Unterlagen gerne zu. Melden Sie sich einfach bei uns.

Reglement 2008

Nachtrag Nr. 1

Auf vielseitigen Wunsch hat der Stiftungsrat anlässlich seiner letzten Sitzung beschlossen, dass der AHV Plan PLUS sowie der AHV Plan 21 PLUS neu auch paritätisch finanziert werden kann. D.h. es bestehen ab 1. Januar 2008 folgende Finanzierungsmöglichkeiten:

1. Möglichkeit: Arbeitnehmer 40%, Arbeitgeber 60% der gesamten Prämien.
2. Möglichkeit: Arbeitnehmer 50%, Arbeitgeber 50% der gesamten Prämien.

Wir bitten Sie von dieser Neuerung Kenntnis zu nehmen. Den entsprechenden Reglements-nachtrag finden Sie in der Beilage.

Information über das Reglement 2008

Mit sehr vielen Kantonen bzw. Regionen konnten schon Termine bezüglich des Informations-referates für die Arbeitgeber und Mitarbeiter vereinbart werden. Einige dieser Referate fanden auch schon statt. Wir durften die Erfahrung machen, dass dieser persönliche Kontakt sehr zum Verständnis der Neuerungen dient. Wir möchten an dieser Stelle für die Bereit-schaft, uns die Möglichkeit für diese Referate zu ermöglichen danken. Im weiteren freut uns das Engagement und Interesse für die Vorsorge und im speziellen für das Reglement 2008.

Anmerkungen zum Reglement 2008

In der Folge möchten wir auf einige Anmerkungen, die an uns herangetragen worden sind eingehen.

Per 1.1.2008 sollte eine „saubere Lösung“ bezüglich den geleisteten „Mindestleistung“ mög-lich sein.

Der Stiftungsrat hat an seiner letzten Sitzung dieses Thema sehr intensiv diskutiert. Er ist sich der Problematik sehr wohl bewusst und möchte, dass eine für alle Beteiligten angemessene Lösung getroffen wird. So hat er beschlossen, dass ein gewisser Anteil der Differenz zwischen Mindestleistung und Sparguthaben den jeweiligen Versicherten gutgeschrieben werden soll. Bezüglich des genauen Umfanges muss sich der Stiftungsrat noch weiter infor-mieren lassen. Denn im Moment kann er die genauen finanziellen Folgen für die PVK noch nicht abschätzen.

Die Planwahl sollte nicht pro Betrieb, sondern pro versicherte Person möglich sein.
Diesem Anliegen können wir leider nicht entsprechen, denn das Bundesgesetz lässt diese Möglichkeit nicht zu. Wir haben dieses Thema auch eingehend mit unserem Versicherungsexperten diskutiert. Auch er sieht im Moment keinen Lösungsansatz. Der Stiftungsrat wird dieses Thema jedoch im Auge behalten.

AHV Plan PLUS und AHV PLAN PLUS 21: Es wäre gut, wenn es noch einen 9. und 10. Plan gäbe mit der Beitragsaufteilung 50% / 50%.
Diesem Wunsch ist der Stiftungsrat wie oben erwähnt gerne nachgekommen.

Falls Sie Fragen im Zusammenhang mit dem Reglement 2008 oder auch Ihrer Vorsorgesituation haben, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir helfen Ihnen gerne.

